

## Tätigkeitsvorschau 2025

Unser vorrangiges Ziel ist die Wahrung der Rechte von Personen den internationalen Schutz beantragen oder diesen bereits erhalten haben. Eines dieser Rechte ist das Recht, nicht im Freien schlafen zu müssen.

Da wir nicht den Bedürfnissen aller Personen, mögen sie auch alle legitim sein, gerecht werden konnten, haben wir beschlossen unsere Unterstützung auf schutzbedürftige Menschen zu fokussieren und diese zu beherbergen. Dazu zählen für uns auch alleinstehende Frauen, welche im Gesetz leider nicht berücksichtigt werden. Daraus ergeben sich folgende Aufgaben:

1. Die **Unterstützung und Hilfe bzw. konkrete Maßnahmen für Flüchtlinge** nach der Genfer Flüchtlingskonvention, für politisch Verfolgte nach der Verfassung sowie für andere Flüchtlinge, Migrantinnen und Migranten, die des Schutzes und Beistandes bedürfen; sowie Förderung und Durchführung von Maßnahmen, die das Verständnis für diese Personengruppen wecken und ihr Los erleichtern helfen.

Dazu sind folgende Tätigkeiten/Maßnahmen geplant:

- Betreuung von vulnerablen Frauen, Kinder, Alte und kranken Personen, Menschen mit Beeinträchtigung in unseren Unterkünften in Haslach (maximal 6 Frauen), der Erbsengasse (5 Plätze), Rittnerstraße (2 Platz), und zukünftig eine größere Unterkunft mit weiteren Plätzen für Frauen mit Kindern (derzeit wird an dem Projekt und dessen Umsetzung gearbeitet)
- Unterstützung und Hilfestellung bei Dokumenten und administrativen Aufgaben
- Unterstützung in der Arbeits- und Wohnungssuche und Inklusion, um die Personen zu befähigen in Zukunft selbstständig zu leben und zu wohnen
- Erstellung und Umsetzung individueller Projekte mit unseren Gästen: mit jeder wird bei ihrem Einzug ein individuelles Projekt mit Zielen, die im Laufe der Zeit bei uns erreicht werden sollen, erarbeitet. Die Projekte sind dabei sehr individuell, da jede Person andere Bedürfnisse und einen anderen Ausgangspunkt, bei Eintritt in unsere Unterkünfte, Betreuung hat.

2. Die **Leistung von Bildungsarbeit** mittels von Veranstaltungen (z.B. Vernetzungstreffen, Infoabende etc.)

Dazu sind folgende Tätigkeiten/Maßnahmen geplant:

- Workshops zum Thema Persönlichkeits- und Ressourcenmanagement mit einer externen Referentin
- ESF-Projekt Hope – Housing Opportunity for Personal Empowerment: Im Jahr 2024 haben wir ein neues Kapitel in der Geschichte des Vereins aufgeschlagen. Im

Frühjahr wurde unser ESF-Projekt HOPE – innovative soziale Innovation genehmigt. HOPE steht für Housing Opportunities for Personal Empowerment. Das Projekt richtet sich an Frauen, die sich in benachteiligten Situationen befinden, vor allem in solchen in denen die Wohnsituation gefährdet ist. Im Rahmen des Projekts haben wir die Möglichkeit jeder Frau ihren individuellen Weg zu ermöglichen. Wir beraten und unterstützen die Teilnehmerinnen in verschiedenen Bereichen, um ihnen die soziale Integration zu erleichtern und ein selbstständiges Leben zu ermöglichen. Durch die Zusammenarbeit mit unserem Partner LEFT ist es uns außerdem möglich, den Frauen im Rahmen von kleinen Kursen ein Bildungsangebot zu unterbreiten. Auch hierbei spielen die individuellen Situationen der Frauen eine zentrale Rolle. So wird es Kurse wie Vorbereitung für den Führerschein, Sprachen, Fahrradfahren, Hauswirtschaft oder digitale Kompetenzen geben. Als dritten großen Punkt werden wir ein Arbeitsplatzcoaching anbieten, im Rahmen dessen werden wir die Frauen bei der Arbeitsplatzsuche unterstützen und wir bieten ihnen Arbeitsplatzbegleitungen an. Wir sind sehr gespannt auf die nächsten zwei Jahre mit diesem Projekt und werden weiter darüber berichten. Der offizielle operative Start des Projektes war im Oktober 2024, mit 14 Teilnehmerinnen, die nun regelmäßig an Gesprächen und Kursen teilnehmen. Zusätzlich zu den Dozenten unserer Partnerorganisation LEFT, haben wir nun auch eine Sprachmittlerin in unserem Team, die uns mit ihren Kenntnissen fünf verschiedener Sprachen im Beratungs- und Schulungskontext, tatkräftig zur Verfügung steht. Auch unterstützt uns eine Anwältin im Projekt, die das Monitoring innehat und uns mit ihrer Expertise zur Seite steht.

- Interkulturelle Abendessen und Momente der Begegnung

3. Die **Durchführung von Kampagnen und Aktionen sowie allgemeiner Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**, mit dem Ziel, über Menschenrechts- und Flüchtlingsthemen zu informieren und der Situation dieser Menschen zu klargestellen und sie zu verbessern

Dazu sind folgende Tätigkeiten/Maßnahmen geplant:

- Netzwerkarbeit im Bereich Migration und Obdachlosigkeit
- Medienarbeit und Sensibilisierungsarbeit

Aufgrund des ESF-Projektes und dessen Finanzierung durch das Amt für Europa, sind die Ausgaben und Einnahmen für das Bezugsjahr gestiegen. Das externe Personal, sowie ein Teil der Personalkosten des internen Personals werden darüber gedeckt werden.

Bozen, 25.02.2025

Caroline Hohenbühel



**Schutzhütte b1 Rifugio**

Col di Lana 10  
39100 Bozen  
[www.binario1bz.it](http://www.binario1bz.it)